



**KEIN AUSVERKAUF  
DER CFL DURCH  
EUROPÄISCHE  
BESCHLÜSSE.  
JETZT HANDELN!**



Camille BROCKER

## Neufassung des Ersten Eisenbahnpakets (Recast): Es ist 5 vor 12!

Die in der ETF (Europäische Transportarbeiter Föderation) zusammengeschlossenen Gewerkschaften, darunter auch die FCPT-SYPROLUX, wehren sich gemeinsam gegen die am 17. September 2010 von der europäischen Kommission auf den Instanzenweg geschickten Neufassung des 1. Eisenbahnpakets.

Sinn und Zweck dieses Richtlinienentwurfs ist die vollständige Liberalisierung des Schienenverkehrs und uneingeschränkte Marktöffnung über die Zerschlagung und Fragmentierung der integrierten Eisenbahnunternehmen durch eine rechtliche, organisatorische und in entscheidungsunabhängige Trennung von Infrastruktur und Betrieb sowie eine Ausgliederung von Teilbereichen und Dienstleistungen. So sollen Serviceeinrichtungen, die für mindestens 2 Jahre nicht genutzt wurden, vom Eigentümer zur Vermietung oder Verleasung ausgeschrieben werden und ein Verkauf wird verboten. Des Weiteren dürfen neu gebaute Wartungseinrichtungen, die speziell für einen neuen Fuhrpark entwickelt wurden, nur 5 Jahre lang für ein Eisenbahnunternehmen reserviert werden. Dies sind nur einige Änderungsvorschläge. Die von der europäischen

Kommission vorgeschlagenen „Mindestdienstleistungen“, bei uns besser bekannt unter dem Begriff „Service Minimum“, im Fall von gewerkschaftlichen Aktionen wie z.B. Streiks, konnten zwischenzeitlich, dank eines unermüdlichen Einsatzes seitens der ETF und einer Handvoll sozial eingestellter Europaabgeordneten, unter ihnen vor allem unser FCPT-Präsidenten Georges Bach, abgewehrt werden.

### Welches sind die Kernpunkte der vorgeschlagenen Maßnahmen?

Bekanntlich ist die EU-Kommission nicht mit dem Tempo, indem die staatlichen Eisenbahnunternehmen liberalisiert werden sollen zu frieden. Hier hat man schnell einige kritische Punkte ausgemacht. Dazu zählen vor allem die Unzulänglichkeiten, Unklarheiten und Lücken im Rechtsrahmen. Im Klartext geht es in erster Linie um Wettbewerbshindernisse, sei es auf der Ebene der Trassenvergabe oder im Bereich des Ausbaus und Betriebs der Eisenbahninfrastruktur. Abhilfe soll nun eine EU-einheitliche Regulierung mit unabhängigen Regulierungsstellen schaffen, die laut der europäischen Kommission für den Wettbewerb auf dem europäischen Eisenbahnverkehrsmarkt unverzichtbar sind. Auf diese Weise soll endlich ein diskriminierungsfreier Wettbewerb ermöglicht werden.

Um dieses Ziel zu erreichen bedient man sich sehr umstrittener Methoden. Denn laut Rechtsexperten stellt

die vorgeschlagene pauschale Trennungsvorgabe für Serviceeinrichtung und Eisenbahnunternehmen einen schwerwiegenden Eingriff in die Eigentumsrechte dar. Hier herrscht die Meinung vor, dass zentrale Punkte des Rechtsrahmens nicht durch delegierte Rechtsakte geregelt werden dürfen. Das scheint die Kommission aber wenig zu stören.

In Luxemburg sind sich sowohl die beiden Eisenbahngewerkschaften, wie auch die Politiker, der imminenten Gefahr des vorgeschlagenen Regelwerks bewusst und so wurde von der hiesigen Abgeordnetenkammer ein Schreiben an die EU-Kommission verfasst, indem man vor den verheerenden Auswirkungen für ein kleines Eisenbahnunternehmen wie die CFL warnte. Hiermit wird der Fortbestand der CFL als integriertes Eisenbahnunternehmen regelrecht in Frage gestellt. Erwähnenswert ist vor allem der Einsatz der Regierung und vor allem der des Ministers für Nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen, Claude Wiseler, der im europäischen Transportministerrat als einziger gegen das Vorhaben der Kommission stimmte. Ich möchte aber auch und vor allem unserem Kollegen Georges Bach danken, der stets seiner Überzeugung treu blieb und trotz eines starken Gegenwindes im EU-Parlament für unsere Anliegen eintritt. Zwischenzeitlich wurden übrigens mehr als 750 Änderungsanträge eingereicht, davon auch 12 von Georges Bach.

Die Gegner der Richtlinienvorschläge werden durch das Timing mit der die Kommission ihr Vorhaben bis Ende dieses Jahres durchpeitschen will, natürlich stark unter Druck gesetzt. Traurig ist, dass sich zwischenzeitlich der Großteil der EU-Mitgliedsstaaten mit der totalen Liberalisierung des Schienenverkehrs in der EU abgefunden zu haben scheint und wir als Luxemburger uns wie einst David gegen Goliath dagegen wehren müssen. Ich bitte deshalb all unsere Mitglieder und Sympathisanten sich massiv an unserer „Postkartenaktion gegen den Ausverkauf der CFL durch europäische Beschlüsse“ zu beteiligen und Geschlossenheit zu zeigen.

**Es geht schließlich  
um unsere Zukunft!**

**C. BROCKER**

### Sie lesen in dieser Nummer

2	Delegiertentag
3	FCPT/SYPROLUX News
4	Protest
5	Aktuell
6	Kommissionen
7	Eisenbahn
8	Sport





**AM SAMSTAG, DEN 26. NOVEMBER 2011**

**von 8.15 bis 16.30 Uhr im „Blannenheem“ in Berschbach  
bei Mersch 47, rue de Luxembourg**

## AUSSERORDENTLICHER FCPT-KONGRESS

Eröffnung durch den FCPT-Präsidenten Georges Bach  
Bezeichnung der Tagesleitung und des Kongressbüros  
Statuarische Wahlen für folgende Posten

- FCPT-Präsident
- 1. Vize Präsident
- Gleichheitsdelegierte

## DELEGIERTENTAG DER EISENBAHNER

Da wir als SYPROLUX immer wieder vor großen Herausforderungen stehen, ist es von äußerster Wichtigkeit, dass unsere Mitglieder recht zahlreich am Delegiertentag teilnehmen und die gewerkschaftliche Marschroute festlegen. In dieser schwierigen Zeit gilt es Geschlossenheit zu demonstrieren. Nur vereint in Solidarität können wir dem Sozialabbau Einhalt gebieten. Aus diesen Gründen ist deine Teilnahme unbedingt erforderlich.

### Tagesordnung:

08.15 Café

08.30 Eröffnung durch den SYPROLUX-Präsident Camille Bocker  
Bezeichnung der Tagungsleitung  
Grußwort von Aumônier Raymond Steweler  
Solidaritätsbekundung vom LCGB  
Tätigkeitsbericht des beigeordneten Generalsekretärs Steve Watgen  
Diskussion und Annahme dieses Berichtes

### Statuarische Wahlen für folgenden Posten

SYPROLUX-Präsident

### Berichte unserer Betriebskommissionen:

- Délégation Centrale (Heinz Fernand)
- Comité Mixte (Mylène Wagner-Bianchy)
- Services Centraux (Joëlle Barbelen)
- Service AV (Eliane Scholtes)
- Service TM-Ateliers (Guy Nepper)
- Service TM-mécaniciens (Romain Plumer)
- Service GR (Isabelle Faber)
- Service IF (Gust Konzem)
- Service BU (Claude Malget)
- CFL cargo (Marc Goebel)

12.15 Gemeinsames Mittagessen auf Kosten der Verbandskasse

### Ordentliche Generalversammlung der FCPT/SYPROLUX-Mutuelle

Statuarische Wahlen

### Berichte unserer Gewerkschaftskommissionen:

- Kinderferien- und Sozialwerk (François Kohnen)
- Pensionierte und Witwen (François Kohnen)

### Anträge: Diskussion und Annahme (Jean-Paul Schmitz)

15.30 Zukunftsprogramm und Gewerkschaftlicher Forderungskatalog durch den neugewählten SYPROLUX-Präsidenten  
Annahme einer Resolution  
Grußwort des neugewählten FCPT-Präsidenten

16.30 Schlusswort des SYPROLUX-Präsidenten und Schluss des Delegiertentages

Die Kandidaturen für die zu vergebenden Posten müssen bis spätestens Mittwoch, den 26. Oktober 2011 im Generalsekretariat schriftlich eingehen.

Die Anmeldung zum außerordentlichen Kongress und Delegiertentag soll bis zum 18. November erfolgen.



## KEIN AUSVERKAUF DER CFL DURCH EUROPÄISCHE BESCHLÜSSE

## JETZT HANDELN!

Die Debatten um die Überarbeitung des 1. Eisenbahnpakets gehen in ihre entscheidende Phase! Im Vorfeld haben die in der Europäischen Transportarbeiter- Föderation ETF zusammen geschlossenen Gewerkschaften eine Menge Lobbyarbeit verrichtet, respektive schon am 24. Mai 2011 in Brüssel öffentlich gegen die zerstörerischen Pläne der europäischen Entscheidungsträger demonstriert. Am 11. Oktober 2011 wird es im Verkehrsausschuss des Europäischen Parlamentes zur Abstimmung kommen. Bis Ende des Jahres soll dann die Abstimmung im Europaparlament stattfinden.

## Worum geht es? Es geht um sehr viel!

Über den Weg eines 4. Eisenbahnpaketes sollen die traditionellen Eisenbahngesellschaften zerschlagen werden. Das bedeutet, dass die Trennung von Infrastruktur und Betrieb einer kleinen Gesellschaft wie der CFL den Todesstoß versetzen würde. Der liberalisierte Zugang zu allen Eisenbahndienstleistungen wie Reparaturwerkstätten oder Fahrkartenverkauf würde mit Sicherheit zu einer weiteren Filialisierung führen und unsere Arbeitsplätze respektive unseren Personalstatut ernsthaft gefährden. Der von der Kommission geforderte Minimaldienst würde de facto zur Abschaffung unseres Streikrechts führen. Dieses gewerkschaftliche Grundrecht dürfen wir uns nicht durch Brüsseler Beschlüsse nehmen lassen.

Darüber hinaus will die Europäische Kommission im nächsten Jahr die Liberalisierung des nationalen Schienenpersonenverkehrs in Angriff nehmen. Das könnte bedeuten, dass wir mit einer Filialisierung des Personenverkehrs bei der CFL konfrontiert werden könnten. Soweit dürfen wir es nicht kommen lassen!

Landesverband und Syprolux wenden sich mit einer Postkartenaktion an alle Kolleginnen und Kollegen um mitzuhelfen, die destruktiven Pläne aus Brüssel geeint abzuwehren.

Die an unsere Mitglieder verschickten Postkarten werden gesammelt und an den für den Transport zuständigen Minister in Luxemburg weitergeleitet.

Als offizieller Vertreter Luxemburgs im Transportministerrat kommt ihm die wichtige Rolle zu, die Zukunft der CFL auf europäischer Ebene zu verteidigen.

Um unserer Aktion das nötige Gewicht zu verleihen, sollte unbedingt jede(r) bei dieser Aktion mitmachen. Sollten noch Fragen offen sein oder zusätzliche Postkarten benötigt werden, email schreiben an: info@landesverband.lu resp. syprolux@pt.lu

In der Zwischenzeit werden wir selbstverständlich auch die luxemburgischen Europa-Parlamentarier in die Pflicht nehmen.

Werte Kolleginnen und Kollegen, wir danken Euch im Voraus für Eure massive Unterstützung und Teilnahme an dieser Aktion.

**Camille BROCKER**  
Präsident SYPROLUX

**Guy GREIVELDING**  
Präsident Landesverband

# SYPROLUX – NEWS

29/08/2011

Eine SYPROLUX-Delegation trifft sich mit Verantwortlichen des TM zwecks Gespräch in Bezug auf die neue Organisation im Dispatch.

30/08/2011

Die BU-Kommission veranstaltet einen Rundgang durch Luxemburg/Stadt. Am Abend trifft man sich auf der „Fouer“ zu einem gemeinsamen Abendessen.

02/09/2011

Der SYPROLUX stellt sich bei der neueingestellten Lokführerklasse vor.

06/09/2011

Am Nachmittag tritt die CFLcargo-Kommission im Generalsekretariat zusammen zwecks Vorbereitung der kommenden Chef de Service Sitzung und im Rahmen der anstehenden Sitzung der Kollektivvertragsverhandlungen.

07/09/2011

Im Ministerium für Nachhaltigkeit gibt Minister Claude Wiseler in Zusammenarbeit mit dem „Verkéisersverband“ eine Pressekonferenz in Bezug auf die europäische Mobilitätswoche.

09/09/2011

Jean-Paul Schmitz und Mylène Wagner-Bianchy nehmen an den Kollektivvertragsverhandlungen bei CFLcargo teil.

13/09/2011

Mittags tritt die SYPROLUX-Leitung zusammen zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes.

Am Abend trifft sich das Escher Sektionskomitee um die Anträge für den kommenden Delegiertentag vorzubereiten.

14/09/2011

Die GR/AV-Kommission besucht die Dienststellen Bettemburg und Düdelingen.

Am Nachmittag nehmen Isabelle Faber und Mylène Wagner-Bianchy an einer Vorbereitungssitzung des Jugendkonvents 2012 teil, welcher von der CGJL organisiert wird.

16/09/2011

Am Nachmittag findet die offizielle Eröffnung der „Oekofoire“ statt und dies im Beisein der Minister Claude Wiseler und Marco Schank.

Abends wird die Mobilitätswoche offiziell mit einem Konzert in Belval/Universität eröffnet. Romain



V.l.n.r.: Fernand HEINZ, Mylène WAGNER-BIANCHY, Jean-Paul SCHMITZ, Romain PLUMER

Diederich vertrat hier das Nachhaltigkeitsministerium.

19/09/2011

SYPROLUX und Landesverband veranstalten einen Protest-Piquet in Kleinbettingen um gegen die geplante Schalterschließungen zu protestieren.

20/09/2011

Am Morgen tagt die Finanzkommission im SYPROLUX-Generalsekretariat.

22/09/2011

Am Morgen findet eine Sitzung beim GR-Dienstchef statt. Mittags tagt die SYPROLUX-Leitung. Am Nachmittag lädt der SYPROLUX zu einer Pressekonferenz zur „rentrée politique“ in die „Maison de la Presse“ ein.

23/09/2011

Jean-Paul Schmitz und Mylène Wagner-Bianchy nehmen an einer Sitzung der Arbeitsgruppe „sûreté“ teil.

MWB



Mylène WAGNER-BIANCHY

M's Chronik

## THANK YOU, MISTER MITTAL!

Es war schon lange kein Geheimnis mehr, dass der Stahlsektor auch hier in Luxemburg durch die andauernde Wirtschaftskrise in tiefen Schwierigkeiten steckt. Und trotzdem schlug die Nachricht über eine vermeintliche Schließung respektive Restrukturierung der Werke in Schifflingen und Rodange ein wie eine Bombe.

Der Stahlriese Arcelor-Mittal gerät immer mehr ins Wanken und wird so manche Arbeitsplätze mit sich in den Abgrund reißen. Die Rede ist von 700 Arbeitsplätzen für den Standort Luxemburg, welche in direkter oder indirekter Weise mit den Werken in Schifflingen und Rodange zusammenhängen.

Für den Süden des Landes ist diese Hiobsbotschaft ein schwerer

Schlag für die dort ansässige Industrie. War die Stahlindustrie im Gebiet der roten Erde doch einst ein Glanzmodell an wirtschaftlicher Expansion.

100 Jahre Stahlindustrie in Luxemburg, 100 Jahre Höhen und Tiefen, doch nie war die Lage so ernst wie zum jetzigen Zeitpunkt. Gewerkschaften und vor allem die betroffenen Beschäftigten sehen einer trüben Zukunft entgegen. Bei vielen klingen noch die Worte eines Léon Kinschs im Ohr, der anlässlich der Fusion mit Mittal Steel, sagte, dass der Fortbestand der Standorte in Luxemburg abgesichert sei. Viele fragen sich nun zu Recht was diese Worte von damals heute noch wert sind. Hieß es doch, dass die Aktivitäten der

luxemburger Standorte komplettär wären zum Rest der Gesellschaft.

Schlechte Wirtschaftszahlen, zu wenig Eigenkapital, eine Überkapazität in der Stahlproduktion, sowie ein nicht funktionierender Rettungsplan führten nun dazu, dass die Produktion beider Stahlwerke Schifflingen und Rodange stark gedrosselt, respektive gestoppt wird.

Nun wartet man gespannt auf die für den 11. Oktober 2011 angesetzte Stahltripartite. Die dramatische Entwicklung im Stahlsektor wird sicherlich nicht spurlos am Eisenbahnsektor vorüber gehen. Die CFLcargo wird eine der direkten Leidtragenden sein, sollte es Regierung, Patronat und Ge-

werkschaften nicht gelingen eine Lösung herbeizuführen.

Diese Entwicklung wirft ohne Zweifel dunkle Schatten auf die laufenden Kollektivvertragsverhandlungen bei CFLcargo. Ist Arcelor-Mittal doch mit über 70% der größte Kunde von CFLcargo. Würden beide Werke in Schifflingen und Rodange definitiv schließen, würde dies einen millionenschweren Verlust für die CFL-Tochtergesellschaft bedeuten. Als SYPROLUX werden wir in den kommenden Wochen die Gespräche in diesem Dossier genauestens verfolgen.

Überdem liegt es uns besonders am Herzen den betroffenen Beschäftigten in diesen schweren und ungewissen Tagen unsere Solidarität auszudrücken.



Unser Protest geht weiter:

# GEGEN SCHALTERSCHLIESSUNGEN GEGEN GEISTERBAHNHÖFE



V.l.n.r.: Mylène WAGNER-BIANCHY, Viviane WEIS, Bürgermeister von Steinfort Guy Pettinger, Camille BROCKER  
Foto: André Bertemes.

SYPROLUX und Landesverband riefen am Montagmorgen, den 19. September 2011 zu einer gemeinsamen Protestkundgebung in Kleinbettingen auf.

Der Bahnhof Kleinbettingen ist einer der acht Schalter die von der geplanten Schliessung gefährdet sind.

In seiner Ansprache ging SYPROLUX-Präsident Camille Brocker darauf ein, dass die CFL-Direktion bereits vor den Sommerferien angekündigt hat, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, welche ein künftiges Konzept für den Schalterbetrieb in den Bahnhöfen ausarbeiten

V.l.n.r.: Camille BROCKER, André BERTEMES, Viviane WEIS; Tania PESCH, Mylène WAGNER-BIANCHY, Claude MALGET, Eliane SCHOLTES, Manou MULLENBACH

soll. Diese Arbeiten sollen auch vorangehen, aber wieder einmal ohne gleichzeitige Information der Gewerkschaften!

**Aus diesem Grund fordern wir die CFL-Direktion auf die Gewerkschaften umgehend über den Verlauf dieser Arbeiten in Kenntnis zu setzen.**

**Des Weiteren forderten die Gewerkschaften die CFL-Direktion auf, Kontakt mit den betroffenen Gemeinden aufzunehmen, um ihre Anliegen und Vorstellungen in Bezug auf ein optimiertes Serviceangebot im Eisenbahnbereich anzuhören.**

Ebenfalls sollten Gespräche über eine Wiederbelebung der Bahnhöfe durch zusätzliche Aktivitäten geführt werden.

Als SYPROLUX unterstützen wir vollends diese Idee, war sie doch schon 2005 in den CFL-Tripartite-Gesprächen aufgeworfen worden.

Als SYPROLUX können wir aber keinesfalls akzeptieren, dass der Verkauf von Fahrkarten durch andere CFL-externe Stellen angeboten werden soll.

**Im Gegenteil der SYPROLUX spricht sich klar für eine Ausdehnung des Serviceangebots aus, welches nur durch CFL-Personal ausgeführt werden kann.**

MWB



## SYPROLUX ON TOUR

# GR/AV KOMMISSION IN BETTEMBURG UND DÜDELINGEN



Anfang September besuchte die GR/AV-Kommission die Dienststellen in Bettemburg und Düdelingen.

Hörte man noch vor wenigen Monaten eher Klagen über defektes Material oder Mangel an adäquaten Arbeits-, sowie Aufenthaltsräumen, so begegneten wir dieses Mal vielen besorgten Kollegen. Besonders im GR-Bereich, bei den Kollegen Fahrdienstleiter und Aufsichtsbeamten stellt man sich viele Fragen über die anstehende Reorganisation und Zusammenlegung der Bereiche GR und IF. Der daraus resultierenden so genannten „zone unique“ im Bereich GR steht man mit gemischten

Gefühlen gegenüber, da viele Bedenken in punkto praktische Umsetzung noch aus dem Weg geräumt werden müssen. Dies ist wieder einmal ein Punkt, bei dem die CFL-Direktion gut daran täte ihre Mitarbeiter genauestens und vor allem rechtzeitig zu informieren.

Unsere Kollegen im AV derweil beschäftigt hauptsächlich die geplante Schliessung zahlreicher Schalter auf dem CFL-Netz. Dudelange/Usines steht ja zum jetzigen Zeitpunkt ebenfalls im Visier. Des Weiteren sind viele Kollegen ebenfalls über die steigende Gewaltbereitschaft verschiedener Individuen besorgt. Besonders im Süden des Landes kommt es vermehrt zu tätlichen Übergriffen und Akten von Vandalismus bis hin zum Einbruch in Schalter.

Die Sorgen unsere Kollegen teilen wir vollends. Ihre Ängste und Vorschläge werden in den jeweiligen Gremien seitens des SYPROLUX vorgebracht werden.

MWB



V.l.n.r.: Mylène WAGNER-BIANCHY, Carlos DIAS, Eliane SCHOLTES, Dan MANDERSCHIED, Isabelle FABER  
Foto: JP SCHMITZ



## Pressekonferenz

## ARRÊT „PONT ROUGE“ OFFIZIELL VORGESTELLT



V.l.n.r.: EF/Direktor Marc Hoffmann, IF/Direktor Jean-Marie Franziskus, Félicie Weycker (MDDI)  
Foto: MWB

Am 12. September stellte Nachhaltigkeitsminister Claude Wiseler im Rahmen der diesjährigen Mobilitätswoche das Projekt „arrêt pont rouge“ offiziell der Presse vor.

Diese neue Haltestelle unterhalb der „roten Brücke“ ist ein weiteres Puzzelteil in dem komplexen Gefüge namens Mobilität. In der Tat wird anhand dieses Projekts dem öffentlichen Schienentransport ein Plus an Attraktivität verliehen.

Durch diesen Halt wird es möglich sein den Berufsverkehr in und aus Richtung Kirchberg deutlich zu verbessern. Die Bahnkunden werden am „Pont rouge“ mittels eines Shuttle-Systems schnell, sicher und bequem auf die Plattform der Brücke transportiert. Oben angelangt soll der Transport dann mit dem Tram weitergeführt wer-

den. Besonders hervor zu heben ist allerdings die Tatsache, dass dieses Projekt ebenfalls der natürlichen Umgebung Rechnung trägt. So wird die ganze Infrastruktur in die Landschaft eingefügt ohne bedeutende Einschnitte in die Natur. Des Weiteren werden die vorhandenen Spazier- und Radwege erhalten bleiben. Minister Claude Wiseler bemerkte indes auch, dass das Projekt-Management dieses wichtigen Vorhabens, sowie die Betreuung des künftigen Shuttle-Systems in den Händen der CFL liegen.

Als SYPROLUX begrüßen und unterstützen wir dieses Projekt. Wir sind der Überzeugung, dass dies ohne Zweifel ein Mehr an Service, Effizienz und Qualität für den schienengebundenen öffentlichen Transport bringen wird.

MWB

## NEUE CFL-HALTESTELLE BELVAL-LYCÉE SEIT 12.9.2011 ERÖFFNET.



Die neue Haltestelle Belval-Lycée befindet sich an einer Stelle (roter Pfeil), etwa 150 m in südlicher Richtung, oberhalb des 1989 beseitigten ehemaligen ebenerdigen PN4 Bahnübergangs mit handbedienter Bahnschranke.  
Foto: A. Schilling

Nach der Eröffnung der CFL-Haltestelle Belval-Universität Ende September 2010 wurde nun am vergangenen 12. September, knapp 1 Km davon entfernt in Richtung Pétange eine weitere CFL-Haltestelle für den Zugverkehr eröffnet. Das Vorhaben ist analog zu dem Bau der Station Belval-Universität

im Rahmen der Aufwertung der ehemaligen Industriebrache ARBED-Belval geplant und geschaffen worden.

Die neue Haltestelle befindet sich zwischen Belval-Universität und der Haltestelle Belval-Redingen. Genauer gesagt etwa 150 m südlich oberhalb

der Stelle wo sich noch bis 1989 ein bewachter Schrankenübergang befand. Dieser PN4 der Strecke Esch-Pétange war damals bis zu seiner Beseitigung die einzige noch handbediente Bahnschranke der freien Strecke.

Als Ersatz für den ebenerdigen Bahnübergang wurde die Strasse verlegt und eine Unterführung gebaut welche unter der neuen CFL-Haltestelle hindurchführt. Die Mobilität an dieser Stelle wurde insofern erweitert, als ebenfalls eine neue Bushaltestelle geschaffen wurde welche neben der Bahntrasse, quasi unmittelbar an die

neue CFL-Haltestelle angrenzt, die per Treppe oder Aufzug zu erreichen ist.

Die Bedienungszeiten der neuen Haltestelle, welche natürlich auf die Schüler des nahen Lyzeums zugeschnitten sind, finden ihren Niederschlag in einem ab 12. September aktualisierten Fahrplan der CFL-Linie 60 Luxemburg-Esch-Pétange-Rodange, welcher ausser Einfügung der Haltestelle Belval-Lycée nur minimale Abweichungen zwischen Esch und Pétange aufweist, wenn man einmal davon absieht dass nicht alle Züge auf Belval-Lycée halten.

Armand SCHILLING

**Mobbing** asbl  
fondée par le LCGB et Syprolux

## INFORMAION / MITTEILUNG

48-50 rue de Strasbourg  
L-2560 LUXEMBOURG

Tél.: +352 26 29 64 64

Gsm: +352 621 37 12 12

E-mail: [mobbing@lcgb.lu](mailto:mobbing@lcgb.lu)

Homepage: [www.mobbing-asbl.lu](http://www.mobbing-asbl.lu)

CCPL: IBAN LU46 1111 1981 8514 0000

Permanence / Bereitschaft

GSM: 19:00-21:00 hrs

Mardi et Jeudi / Dienstag und Donnerstag



Belval-Lycée 12.20 Uhr. RB 6711 Luxemburg-Esch-Pétange-Rodange fährt ein und hält.  
Foto: A. Schilling





## BU – KOMMISSION: TRÉPPELTOUR 2011



Für die BU-Kommission ist es schon zur Tradition geworden den alljährlichen Besuch der Schueberfouer mit einem ausgedehnten Spaziergang, respektive mit der Besichtigung einer Sehenswürdigkeit zu verbinden.

Auf dem Programm stand dieses Jahr der Vauban-Rundweg in der Stadt Luxemburg. Dieser Weg verbindet die Ober- und Unterstadt und vermittelt einen guten Überblick über die Geschichte Luxemburgs mit Ausblicken auf die Alt-

stadt, das Alzette-Tal und die Festung. In einigen Teilen überschneidet er sich mit dem Wenzelrundgang, der auch schon einmal auf dem Programm stand. Der Vauban-Weg trägt den Namen des französischen Festungsbaumeister Sébastien le Prestre de Vauban, der unter Ludwig XIV. mehrere in Luxemburg gebaute Festungen entworfen hat. Diese galten zu ihrer Zeit als uneinnehmbar. Der Weg führt die Spaziergänger vorbei an „Bock“-Felsen, Altstadt, Pfaffenthal und Clausen,

Fort Niedergrünwald, Fort Thüngen und Fort Obergrünwald.

Zahlreiche Mitglieder der BU-Kommission, sowie auch der Jugendkommission hatten sich eingefunden, um an diesem interessanten Rundgang teilzunehmen. In der Tat erhielten sie verschiedene Sichten auf einige Gebäude und Viertel unserer Hauptstadt, die man sonst so nicht wahrnimmt. Auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und so stand einem vergnüglichen und interessanten Nachmittag nichts im Wege. Zahlreiche Schautafeln entlang des Weges gaben zusätzliche Informationen über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und die Geschichte der Stadt Luxemburg.

Nach dem Rundgang traf man sich auf der Schueberfouer um bei einem traditionellen „gebäckene Fësch“ die Geselligkeit zu pflegen. Hier hatten sich noch einige zusätzliche Mitglieder der Kommissionen eingefunden, um den Abend bei fröhlichem Zusammensein zu verbringen. Für einmal rückten alle anstehenden Probleme und Fragen in den Hintergrund und man gab dem privaten Gespräch den Vorrang.

Alles in allem kann die Kommission auf einen gelungenen Tag zurück blicken und es steht schon fest, dass der traditionelle Tréppeltour auch nächstes Jahr wieder stattfinden wird.

**BU-Kommission**



Objet:

### Remise annuelle des certificats pour la confection des cartes „LIBRE PARCOURS“ et „FIP“

Le personnel actif et retraité est informé que le(s) certificat(s) approprié(s) énumérés ci-après sont à remettre pour le 04 novembre 2011 au plus tard au Service Ressources Humaines, Bureau des Facilités de circulation (RH/S 2 - tél.: 49 90 56 99):

- certificat scolaire pour les enfants s'adonnant à des études au-delà de l'âge de 18 ans,
- certificat attestant que l'agent ou le retraité touche les allocations familiales en faveur des enfants à charge (petits-enfants ou autres enfants),
- certificat de l'Administration Communale compétente attestant que la personne faisant le ménage de l'agent actif ou retraité (célibataire, veuf, divorcé ou séparé) est du premier degré de parenté avec le prénommé, n'a aucun revenu et habite de façon continue avec lui.

Le certificat remis après cette date entraînera un retard dans la confection des cartes ainsi que dans la remise des cartes aux titulaires.

La présente note figure également sur le site Intranet du Service Ressources Humaines et est à porter à la connaissance du personnel par la voie la plus appropriée.

*Le Chargé de Gestion,*  
**(s) Nico BOLLENDORFF**

### L'histoire du Chemin de fer Mondorf-Thionville 1903-1934

Un très beau livre relié, 160 pages tout en couleur et bichromie, grand format 24 x 33 cm. Plus de 100 photos et dessins. Prix 45 €. Edition à tirage limité à 800 exemplaires.



De moins en moins de gens se rappellent l'existence du petit train transfrontalier nommé par les voyageurs affectueusement «Jaengelchen» (petit Jean en dialecte), qui relia de 1903 à 1934 la ville de Mondorf-les-Bains à Thionville en passant par Cattenom et Rodemack.

Cet ouvrage invite à partir à la découverte du petit tortillard, aussi bien du point de vue de l'histoire locale que de la technique du chemin de fer. Ce petit train à vapeur exista dans la période économiquement difficile de la Belle Époque, suivie par la guerre de 1914-1918 et partagea sa durée de vie en une période allemande et une période française.

L'étude chronologique décrit l'évolution de la ligne, à partir de ses débuts jusqu'à sa substitution par un service d'autobus et annonce l'introduction d'un tramway électrique. Le livre s'appuie sur de nombreuses archives, tels que plans de situation, photos et cartes postales anciennes, illustrations diverses, échanges de courrier entre les entreprises exploitantes et les administrations étatiques, affiches-horaires, dessins techniques, conventions... Un inventaire complet des embranchements privés, de tous les engins moteurs et du matériel remorqué, voyageurs et marchandises, enrichit la documentation.

Cet ouvrage met en évidence la vie des populations rurales indigentes des deux côtés de la frontière, qui empruntaient le «Jaengelchen» pour vendre sur les marchés des villes limitrophes leurs produits agricoles ou pour rejoindre leur lieu de travail, avant tout dans l'industrie sidérurgique. Aux plus fortunés, le tortillard permettait de faire une cure à la station balnéaire de Mondorf-les-Bains, station qui a encore aujourd'hui en plein essor et lancé sur de nouveaux rails.



**GERARD KLOPP**  
ÉDITEUR

L-3378 LIVANGE - Zone le 2000 - Tél. 26 51 51 - kloppimp@pt.lu - www.editions-klopp.com

**PARUTION :  
OCTOBRE 2011**

### Bon de Commande

A renvoyer aux éditions Gérard KLOPP, L-3378 LIVANGE - Zone le 2000

M. \_\_\_\_\_ Tél. \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

☐ vous prie de lui réserver \_\_\_\_\_ exemplaire(s) «Jaengelchen» au prix de 45 €.

☐ vous prie de lui expédier à l'adresse ci-dessus, participation aux frais : 4 €.

Paiement par virement bancaire, montant \_\_\_\_\_ €

BCEE IBAN : LU41 0019 1955 5467 4000 - code BIC : BCEEULL

DEXIA IBAN : LU77 0027 1434 9384 0200 - code BIC : BILLULL

date et signature



### S-net, Internet banking au plus haut niveau !



Consultation de comptes, exécution de virements, opérations en bourse... Quelles que soient vos transactions bancaires, passez par l'Internet banking de la BCEE ! Avec S-net, vous accédez à vos comptes en toute simplicité, quand vous voulez et où vous voulez !



**SPUERKEESS**  
Aert Liewen, Är Bank.

Banque et Caisse d'Épargne de l'État, Luxembourg, établissement public autonome, 1, Place de Metz, L-2954 Luxembourg, R.C.S. Luxembourg B 30775  
**www.bcee.lu tél. : (+352) 4015-1**



# DIE SCHMALSPURBAHN IM BROHLTAL (VULKANEIFEL)

Die Region um das Brohltal in der Osteifel ist reich an touristischen Sehenswürdigkeiten. Seit der Römerzeit wurden die Basaltsteine und das Tuffgestein aus der Vulkangegend per Pferde- und Ochsenfuhrwerke in das Rheintal transportiert. Im Gefolge der industriellen Revolution ersetzte man die Pferde durch die Dampflokomotive im 19. Jahrhundert. Die Industriebetriebe und die Gewerbetreibenden im Brohltal sahen ebenfalls in der Eisenbahn eine willkommene Transportmöglichkeit, ihre Produkte schneller in das Rheintal zu befördern.

Am 19. August 1896 wurde der Brohltal-Eisenbahngesellschaft die Konzession zum Bau einer Eisenbahn mit der Spurweite von 1 m für den Personen- und Güterverkehr übertragen. Die Eisenbahnstrecke sollte vom Rheinhafen kommend durch das Brohltal nach Oberzissen und weiter nach Kempenich auf die Eifeler Höhen führen. Man entschied sich für die 1 m Spurweite um das kurvenreiche und teilweise sehr enge Tal zu durchqueren. Die Arbeiten der 23,83 km langen Strecke begannen im Jahre 1896 und am 14. Januar 1901 wurde der erste Abschnitt von Brohl bis Engeln in Betrieb genommen. Neben dem Bau von Brücken musste man einen Tunnel mit 100 m Länge bei Burgbrohl aufbrechen. Die Verbindungstrecke bis Kempenich wurde am 2. Januar 1902 eingeweiht.

Konnte die Strecke bis Oberzissen als Adhäsionsbahn ausgelegt werden, so begann ab hier die Zahnstangenstrecke nach dem System Abt mit 2 Lamellen für die Steigung von 1:20 auf der Länge von 5,5 km nach Engeln (467 m NN). Der Höhenunterschied zwischen dem Rhein und den Eifeler Höhen beträgt nahezu 400 m. Dieser Streckenabschnitt gehörte zu jener Zeit zu den steilsten Zahnradstrecken mit 1 m Spurweite. Die restlichen 6 km Gleise bis Kempenich wurden wieder als Adhäsionsbahn verlegt. Vier und später fünf Zahnradlokomotiven standen für den Fahrbetrieb zur Verfügung, die ebenfalls auf der Adhäsionsstrecke eingesetzt wurden.

Nach dem Ersten Weltkrieg erkannte man, dass für Steilstrecken wie im Brohltal auch schwere Adhäsionslokomotiven den Betrieb übernehmen

konnten, sodass ab dem Jahr 1934 der Zahnradbetrieb eingestellt wurde. Bereits im Jahr 1926 wurden Triebwagen für den Personenverkehr beschafft, welche die Steilstrecke mühelos befuhren. Leider kam es durch das Aufkommen von Autobussen und den Automobilen zu einer Verlagerung des Personenverkehrs von der Eisenbahn weg zur Straße, sodass mangels Rentabilität der Personenzugverkehr am 30. September 1961 eingestellt wurde. Der Güterverkehr wandte sich ebenfalls der Straße zu und im Gefolge begann der Abbau der Gleise von Engeln bis Kempenich im Jahr 1976.

## Faszinierende Landschaft am Gleiskörper

Ein Jahr später jedoch, am 25. März 1977 wurde der Personenverkehr, Dank dem Einsatz von Eisenbahnliebhabern auf der verkürzten Brohltalstrecke von fast 18 km wieder belebt. Wir verdanken heute diese Bahnstrecken mit historischem Bahnmateriale einigen mutigen Menschen, die mit viel Tatkraft und finanziellen Mitteln, das Patrimonium aus der Frühzeit der Eisenbahn gerettet haben.

Die reizvolle Eisenbahnstrecke durch das Brohltal weist einige bauliche Besonderheiten auf und führt durch die faszinierende Vulkanlandschaft, deshalb wird die Brohltalbahn auch als „Vulkan-Express“ bezeichnet. Der Tourist besteigt die Zuggarnitur in Brohl und die Fahrt dauert etwa 90 Minuten, die maximale Geschwindigkeit beträgt 20 km/h bei Betrieb mit Dampflokomotiven, etwas schneller, wenn der Zug mit der Diesellokomotive bespannt wird. Das verwinkelte Brohltal ist auch durch seine Mineral- und Heilbrunnen seit Jahrhunderten den Menschen bekannt. Während der Fahrt erhascht der Reisende einen Blick auf die Schweppenburg, erbaut während den Jahren 1630 bis 1664. Links neben dem Haltepunkt befindet sich die Zufahrt zu dem bekannten Tönissteiner Heilbrunnen, bereits von den Römern aufgesucht. In Bad Tönisstein bietet sich die Ruine des Klosters Antoniusstein zur Besichtigung an. Diese wurde leider durch marodierende Soldaten im Jahr 1689 zerstört. Wanderer können von hier aus einen ausgedehnten Spazier-



Die Brohltalbahn in der Vulkaneifel

gang bis zum Laacher See und dem Kloster Maria Laach durchführen.

Die Zuggarnitur, durch den Ausfall der Mallet-Dampflokomotive mit einer 1200 PS starken Dieselelektriklokomotive bespannt, erreicht den siebenbogigen Viadukt und durchfährt den Tunnel bei Burgbrohl. In Niederzissen, auf 199 m angelangt, erhält man einen Blick auf den mächtigen 300 m hohen Vulkankegel Bausenberg. Dieser weist ein Alter von 140.000 Jahre auf und stellt einen der besterhaltenen Vulkane Europas mit einem Hufeisenkrater dar. Anschließend erscheint auf der rechten Bahnseite die Burg Olbrück, die eindrucksvolle Ruine beherrscht das gesamte obere Brohltal. Der rechteckige 34 m hohe imposante Burgfried stellt einen der großartigsten Wohnturmarti-

gen Burgfriede des 14. Jahrhunderts dar. Leider wurde auch diese Burg durch die Franzosen im Jahr 1689 zerstört. Kurz hinter dem Viadukt über den Quackenbach steigt die Strecke steil an. Die 5,5 km lange Steilstrecke weist einen Höhenunterschied von ca. 240 m auf, die erst kurz vor Engeln wieder endet. Hier bieten sich dem Naturfreund viele Wanderwege durch die bezaubernde Vulkan- und Maarelandschaft an.

Die Brohltalbahn verkehrt prinzipiell ab April bis Anfang November und dies an bestimmten Wochentagen. Zusätzlich befinden sich eine Reihe von Nikolaus- und Winterfahrten auf dem Programm.

Dr.-Ing. Marcel OBERWEIS

## Literaturhinweise

<http://de.wikipedia.org/wiki/Brohltalbahn>

<http://www.brohltalbahn.de/pdf/Fahrplanprospekt-ve.pdf>

<http://www.vulkan-express.de/>

## ENTREPRISE DE TOITURE

### WELTER JEANNOT

10, route d'Arlon  
L-9180 OBERFEULEN  
Email: weljea@pt.lu

GSM/ 621 148 941  
Tél/ 81 28 26  
Fax/ 26 81 01 32



Vulkan-Express



# LÄNDERKAMPF RAIL-SHOOTING SNCB – TIR SPORTIF AS-CFL

Am Freitag dem 17.06.2011 war es so weit. Die CFL Delegation reiste zum ersten Ländertreffen mit den belgischen Sportschützen nach Antwerpen. Hier wurden wir ganz herzlich von den belgischen Kollegen empfangen. Nach dem jeder mit einem Glas angestoßen hatte, wurde der Ablauf für die Wettkämpfe festgelegt. Am Samstag wurden diese in 3 Disziplinen ausgetragen. Hierzu begaben sich alle Schützen nach Mechelen auf den Schießstand um in ihrer jeweiligen Disziplin zu starten. Es wurden jeweils drei Teams mit drei Schützen gebildet um in Luftgewehr, Luftpistole und Sportpistole anzutreten. Nach dem Wettkampf kam es zu einem unerwarteten Highlight des sportlichen Ausflugs: die belgischen Kollegen unternahmen mit uns eine außergewöhnliche Besichtigung des Bahnhofs von Antwerpen. Die Besichtigung war sehr gut organisiert und interessant da man aus 70 Meter Höhe einen wirklich imponierenden Ausblick vom und Einblick in den Bahnhof Antwerpen bekam. Der Tag wurde dann mit einem gemeinsamen Abendessen abgerundet.

Am Sonntag traf man sich dann zum gemeinsamen Mittagessen, wo anschließend die Pokale überreicht wurden. Abschließend wurde noch festgehalten dass die AS-CFL 2012 den Länderkampf organisieren wird.

Um einen kurzen Rückblick zu machen, es waren sehr schöne Tage in Antwerpen, mit einem sportlichen und guten Wettkampf, wo die CFL Schützen diesen Länderkampf für sich entscheiden konnten.

Hier noch die Resultate der einzelnen Schützen:

Luftgewehr:	Adam D.	Pl.2	569 Ringe
Luftpistole:	Decker P.	Pl.1	564 Ringe
Heinen M.	Heinen M.	Pl.3	567 Ringe
	Breyer A.	Pl.2	558 Ringe
	Bordang ST.	Pl.4	559 Ringe
	Wagner A.	Pl.4	528 Ringe
Sportpistole:	Maselter C.	Pl.2	512 Ringe
	Reuter C.	Pl.4	497 Ringe
	Schweitzer C.	Pl.6	467 Ringe



## Interesse am Sportschießen?

Dann bitte bei  
**Carlo Schweitzer GSM: 621227025 oder  
Decker Patrick GSM: 691333157 melden.**

# Transport

L-1351 Luxembourg  
13, rue du Commerce  
Téléphone: 22 67 86-1  
CFL-Basa Nr. 1289  
Telefax: 22 67 09  
B.G.L. LU52 0030 0455 8529 0000  
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000  
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:  
saint-paul luxembourg.  
Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.  
La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés.  
Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

### Tarif de Publicité

**1) Entrefilet**  
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm. **0,35 €**  
**1) Annonces**  
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. **0,11 €**

### Mitglied der A.P.P.L.



Association de la  
Presse Périodique  
Luxembourgeoise

### Der Punktwert-Index 719,84

Seit dem 1. Juli 2010 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 16,7748 €. Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (419,37 €) und einem Maximum von 29 Punkten (486,46€)  
Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 15,4329 €  
Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 16,0282 €.  
Für den Hilfskader: 15,8841 €

**Der nächste  
„Transport“  
erscheint am  
14. Oktober 2011**

**Redaktionsschluss  
ist der 06. Oktober 2011**

**(Nach diesem  
Datum können keine  
Artikel mehr  
angenommen werden)**

## Xème Salon de Peinture & de Sculpture

placé sous le Haut Patronage

de M. Georges Bach, Député du Parlement Européen ;  
de Mme. Octavie Modert, Ministre de la Culture ;  
de Mme. Marie-Josée Jacobs, Ministre de la Famille ;  
de l'Administration Communale de Troisvierges ;  
et du Syndicat d'Initiative de Troisvierges,

Le Salon est ouvert :

**du 22 octobre au 06 novembre 2011,  
tous les jours de 15.15 -19.00 heures,  
samedi, dimanche et jours fériés,  
de 15.00 - 19.00 heures,**

**dans la Salle des Fêtes à Huldange.**

Un certain pourcentage est au profit de L'Association Luxembourgeoise, „Foyer Eislecker Heem“ Lullange.

Organisation  
**Nico SCHENCK**

